





Die Natur erwacht im Morgenlicht,
die Vögel zwischern uns ein Gedicht.
Sie fliegen im Wind
und sind dabei ganz geschwind.

Die Wurzeln schlagen tief in die Erde,
da hinsten springen die Pferde.
Die Blumen wachsen im grünen Gras
und ins Gebüsch springt ein kleiner Has.

Der Frühling

Um die Blumen sanfter Wind weht,
und auf dem Wiesen grünes Gras steht.
Ein wunderschöner Blühdunst,
liegt in der kühlen Luft.



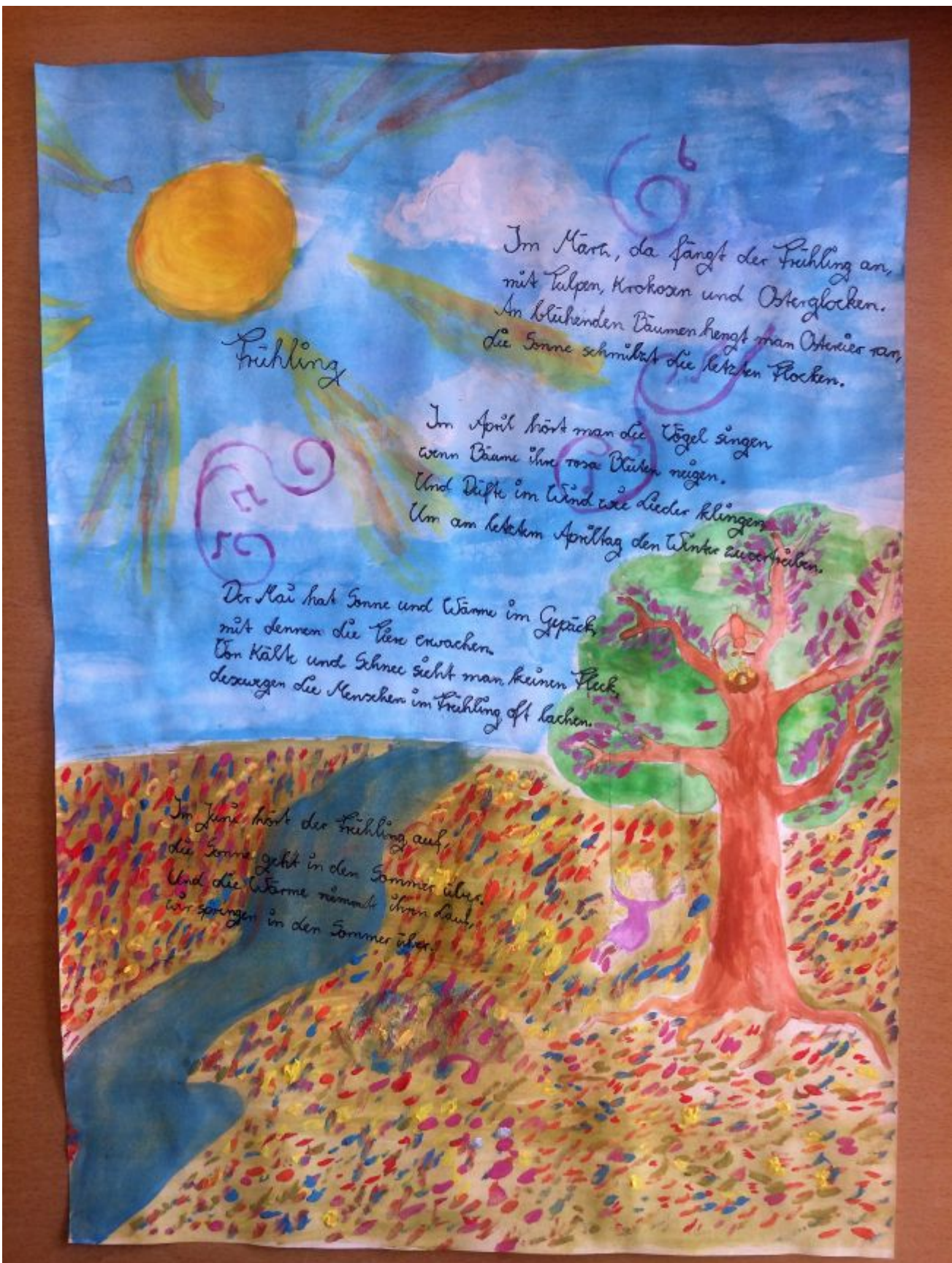
Am warmen Herdfeuer,
ist es mir nicht so ganz geheuer.
Wenn der Bach anfängt zu rauschen,
werde ich ihm glücklich lauschen.



Die Tiere erwachen aus dem Winterschlaf,
Wolke gibt uns endlich wieder das Schaf.
Die Vögel kommen aus dem Süden zurück,
und kleine Kärläcker bringen Glück.







Frühling

Im März, da fängt der Frühling an,
mit Tulpen, Krokussen und Osterglocken.
An blühenden Bäumen hängt man Ostereier ran,
die Sonne schmilzt die letzten Flocken.

Im April hört man die Vögel singen
wenn Bäume ihre rosa Blüten neigen.
Und Dichte im Wind wie Lieder klingen
Um am letzten Apriltag den Winter zu verheizen.

Der Mai hat Sonne und Wärme im Gepäck,
mit denen die Tiere erwachen.
Von Kälte und Schnee sieht man keinen Fleck,
deshalb die Menschen im Frühling oft lachen.

Im Juni hört der Frühling auf,
die Sonne geht in den Sommer über.
Und die Wärme nimmt ihn laut,
wir springen in den Sommer über.